

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)**

223 (22.9.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-394649](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-394649)

# Norddeutsches Volksblatt

## Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einfl. 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pfg. einfl. Postgeb.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Inserate werden die fünfspaltige Korpusgröße oder deren Raum für die Inserenten in Württemberg-Württemberg und Umgegend, sowie der Preußen mit 15 Pfg. für die sonstigen auswärtigen Inserenten mit 20 Pfg. berechnet, bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Sant. Neue Wilhelmshavener Straße 82. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

**Post-Expeditionen und Annahmestellen:** Sant: G. Buddenbergs Buchhandlung, Westr.; Seppens: G. Sedemaller, Oberstr.; Jener: F. Hinrichs, Wundmarkt 61; Darel: G. Wege, Schüttingstr. 6. Pöhlmann, Langenamp; Norden (Offiziersklub): F. Dieringa; Raderberg: W. Hinkel, Oberstr.; Embden: Carl Faust, Große Fohdenstr. 18; Leer (Offiz.): K. Wegner, Rindstr. 44; Weener (Offiz.): Georg Antons; Eberdorf (Offiz.): S. Orincke, Reienstr. 8; Stade: W. Kuhlmann, Rindstr. 41; Osterfeld: C. Osterfeld; Grotten: Conrad Bremer.

18. Jahrgang.

Sant, Donnerstag den 22. September 1904.

Nr. 225.

### Erstes Blatt.

### Wie Aufstände in unleren Kolonien hervorgerufen werden.

Vor einigen Monaten wurde im Bismarck-Archipel, unserer an Neuguinea angegliederten Besitzung in der Südsee, auf der Insel Aua oder Dorom der Diktator Keimers von Eingeborenen ermordet. Ueber den Anlaß zu dieser Bluttat hat der Gouverneur von Deutsch-Neuguinea Dr. Zahl eine Untersuchung veranstaltet, deren Ergebnis jetzt die „National-Zeitung“ folgendermaßen berichtet:

„Man sagt, weil nicht genug Kopra eingebracht worden sei, wurde der Sohn des Königs der Insel vom Weihen verprügelt. Schon dies muß als eine äußerst beleidigende Tat aufgefaßt worden sein und die Gemüter heftig erregt haben. Aber nicht genug damit, ließ der irdische Mann, unter Beihilfe von geistlicher Schonung der heiligsten Gefühle dieser Völkervereiner, alte geerbte Gräber öffnen, um sich in den Besten des mit den großen Toten begrabenen alten Weltsohns Schmuckes zu sehen. So hat er selbst den Jünder in das Vaterland geworfen, und die nachfolgende Explosion herbeigeführt. Wer will sich wundern, wenn sich nun die in ihren heiligsten Gefühlen getränkten Kämpfer der Wehre setzten und nach landesüblicher Sitze Vergeltung übten, indem sie den Frevel bestraften? Der alte König gab das Signal zum Ueberfall der Station und Keimers hatte seine Torheit mit dem Leben zu bezahlen. Das Haus wurde ausgeraubt.“

Eine Bericht brachte nun unter den fieberhaft erregten Insulanern aus und traurig ist das Nachspiel. Der betagte König starb noch am selben Tage an den Folgen inneren Auftrages, und seine Untertanen beschloßen eine Flucht über See nach den benachbarten Inseln. Nach der zuverlässigen Angabe eines Herrn Hellwig, der sich dort erst im vorigen Jahre eine Zeitlang behufs Sammlung von Kuriositäten aufhielt, soll der Stamm etwa 500 Personen stark gewesen sein. Sechzig fand man noch auf der Insel. Die übrigen waren auf ihren gebrechlichen Rannos geflüchtet. Fünzig von ihnen erreichten Bululu, 16 Aua, die andern kamen infolge schlechten Wetters elendiglich auf hoher See um. Die Zahl der Untergegangenen beträgt also 370 Personen. Der Sohn des Königs soll den Meerestod gegen Keimers gefühlt haben.

Das Bericht des Gouverneurs stellte nach Aufnahme des Berichteten das Verfahren ein. Es sah sich zu einem Einschreiten gegen die wenigen Ueberlebenden nicht veranlaßt. Die Hauptschuld trug, so weit das Resultat der Untersuchung in Betracht kam, der weiße Händler, und zudem wurde der Kern des Volkes in der höchst bedauerlichen Katastrophe auf See durch Naturkräfte vernichtet. Der geschädigte Firma wurden eine Anzahl Kokosnuß-Palmen zur Deckung des Verlustes überwiesen.“

Aus diesem Bericht geht also hervor, daß die ungläubliche Rücksichtslosigkeit und Habgier des Händlers die Schuld an den Vorgängen trägt. Ueberall, wo Kolonial-Aufstände stattfinden, ergibt sich dasselbe Bild. Die Eingeborenen werden unterdrückt und wehren sich gegen ihre Unterdrücker. Selbst angenommen, eine Kolonialverwaltung habe einmal die Pflicht, der Mißhandlung und Ausbeutung der niedrigeren Klasse vorzubeugen, es würde ihr nicht gelingen. Der Zweck der Kolonialpolitik ist nicht und kann nicht sein, viele Stämme zu zivilisieren. Nicht Wohlthaten zu erweisen, sondern solche zu empfangen, ist das Ziel, welches die bestehenden Kolonien mit ihrer Kolonialpolitik verfolgen. Wenn man das Gebot einer fremden Klasse

— mag sie auf hoher oder niedriger Kulturstufe stehen — erobert, um es auszunutzen, so ist die brutale Behandlung seitens der zur Habgier durch die Kolonialpolitik geradezu angelegten Händler und eines Teils der stets mit weitgehender Macht ausgestatteten Beamten selbstverständlich. — Das haben wir in Südwestafrika erlebt; daselbst erfahren wir jetzt aus Neuguinea. Dabei sei bemerkt, daß sämtliche bürgerlichen Parteien des Reichstages von den Konservativen, dem Bund der Landwirte, dem Zentrum, den Nationalliberalen bis zur freisinnigen Vereinigung und freisinnigen Volkspartei schon allein für Neuguinea einen Reichszuschuß von 907 500 M. bewilligt haben.

### Politische Rundschau.

Sant, 21. September.

### Die Beendigung des Generalstreiks in Italien.

Was wir gestern bereits aus Grund der vorliegenden Meldungen als wahrscheinlich berichteten, sieht jetzt fest: Der Generalstreik in Italien hat gefestigt; er bedeutet einen glänzenden Erfolg der italienischen Arbeiterklasse.

Nach übereinstimmenden Meldungen der Blätter hat die italienische Regierung alle Präfekten telegraphisch angewiesen, von nun an bei Konflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern von der Bestellung von Militär und Gewarman abzugehen und nur Polizeistraf zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung aufzubringen. Die Polizeistraf sollen nur auf speziellen Befehl des Präfekten in Zukunft von ihren Waffen Gebrauch machen dürfen.

Der Mailänder Bürgermeister Barinetti hatte sich am Sonnabend nach Rom begeben, um mit dem Ministerpräsidenten Giolitti zu sprechen. Als er vormittags zurückkam, erhielt er sofort an allen Strahlenden eine Rundmachung, in welcher den Streikenden die von der Regierung gemachten Zugeständnisse mitgeteilt werden und die Arbeiter aufgefordert werden, nunmehr die Arbeit wieder aufzunehmen, um wieder normale Zustände herbeizuführen.

Wichtig ist wurde das Arbeitergespräch einberufen, in welchem die Sachlage beraten wurde. Die Sitzung verlief überaus stürmisch, jedoch erlangten schließlich die gemäßigten Elemente die Oberhand und es wurde der Antrag angenommen, die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem durch den Generalstreik beabsichtigte Zweck erreicht wurde.

Die „Wiener Arb.-Ztg.“ berichtet: „Die gewaltige Demonstration, mit der die sozialdemokratische Arbeiterklasse Italiens den offiziellen Proletariatsrat beauftragte, ist mit bewundernswürdiger Energie durchgeführt worden. In allen Industriezentren des ganzen Landes flammte die Empörung auf und vorgestern konnte man in Oberitalien in der Tat von einem Generalstreik reden. Die Regierung hat denn auch rasch eingeschritten, daß sie vor einer Empörung des öffentlichen Bewusstseins stehe, vor einer Erhebung des Proletariats, die mit nichtsagenden Redensarten nicht zu beschwichtigen ist, daß sie genötigt sei, ernste Maßregeln zu ergreifen, bindende Versprechungen zu machen. Minister Giolitti hat denn auch sofort die am Norddeutschen Soldaten verhalten lassen. Aber die in Aussicht gestellte Sühne allein genügt den Arbeitern nicht. Sie beschloßen, nicht wieder an ihre Arbeit zu gehen, bis die Regierung Garantien gegeben, daß solche Schändlichkeiten sich nicht wiederholen. Nach der Berufung Giolittis durch den Abgeordneten Celsa und den Bürgermeister von Mailand, denen er Versicherungen für die Zukunft gab, genügt nicht. Erst als Giolitti an den Gemeinderat von Turin ganz offiziell und feierlich erklärte, daß künftig bei Konflikten

zwischen Unternehmen und Arbeitern Militär nicht mehr eingreifen werde, als er ein amtliches Rundschreiben an die Präfekten in diesem Sinne erließ, konnte der Parteivorstand den Zweck der Demonstration als erreicht ansehen und die Aufforderung erlassen, die Arbeit wieder aufzunehmen.“

Der Waffenstreik in Italien hat bewiesen, wie viel die Arbeiterklasse erreichen kann, wenn sie nur einig ist und wenn jeder Einzelne zu Opfern bereit ist.

### „In der Gefangenschaft Ballins.“

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der „Vorwärts“ einen Artikel, durch welchen jetzt endlich genau bewiesen wird, in wie standalöser Weise die Regierung die Erpressungen der „Hamburg-Amerika Linie“ begünstigt. Diese Aktiengesellschaft ist in der Lage, Russen zu zwingen, bei ihr einen Fahrchein nach Amerika zu kaufen, widrigenfalls die Unglücklichen dem grauenamen Jarenregiment ausgeliefert werden.

Wir lassen die Angaben des „Vorw.“ folgen: „Sie haben doch keine russischen Zieiele an?“ Mit den Worten begrüßte ein Ballin-Agent einen Reisenden, der am Sonnabend mittag vom Leiter Bahnhof in Berlin nach Hamburg reisen wollte. Der Mann durfte nicht reisen; mit einem Polen, der wohl eine Ballin-Schiffkarte, aber keinen Paß hatte, und einem Russen, der wohl mit einem Paße aber nicht mit einer Ballin-Karte ausgerüstet war, wurde er trotz aller Proteste nach dem Auswandererbahnhof Ruhleben transportiert.

Dort wurden die drei gebadet und ärztlich untersucht. Der Pole mit Ballin-Karte zahlte dafür 2 M., der Russe ohne Ballin-Karte 4 M., der Reisende ohne Paß und Karte nichts. Am Abend erfolgte ein hochnotpeinliches Polizeiverhör; der Pole ohne Paß aber mit Ballin-Karte durfte reisen; der Russe trotz seines Paßes nicht. Er wollte nach London und sah nicht ein, warum man ihn mit aller Gewalt härter Ueberbung zwingen wollte, eine Ballin-Karte nach Amerika zu kaufen. Dem Reisenden „ganz ohne“, nur mit Wroneten bis nach Hamburg, erklärte der Polizeibeamte, man werde ihn wieder an die Grenze zurücktransportieren; vorläufig habe er in Ruhleben zu bleiben. Dem Reisenden unter fortgesetztem Protest der Sonntag. Sein Geld im Betrage von 50,50 M. war in Vollgeldverwahrung genommen worden; 10 M. hatte er auf dringenden Wunsch zurückhalten, um in Ballins Gefangenschaft nicht hungern zu müssen. Am Montag wurden Anklagen gemacht, den „Reisenden ganz ohne“ an die Grenze zurücktransportieren.

Jetzt gab der Reisende endlich andere Saiten auf. Er präsentierte den Polizei, Ballin- und Bahnbeamten, die sich um ihn gekümmert hatten, folgende Karte: Herr... ist von uns beauftragt, als unser Berichterstatter die Zustände in Bahnhof Ruhleben zu erforschen. **Rebattis des Vorwärts.** Die Wirkung, die das kleine rote Körchen hervorrief, läßt sich nicht beschreiben. „Sie? Sie sind Berichterstatter des „Vorwärts“? Was wollen Sie denn von uns? Wissen Sie denn nicht, daß nur Auswanderer nach Ruhleben dürfen?“

„Aber ich habe doch mit größter Entschiedenheit dagegen protestiert, nach Ruhleben gebracht zu werden; Sie haben mich ja gegen meinen Willen hierher gebracht!“

Zunächst wurde nun der Berichterstatter des „Vorwärts“ noch keineswegs entlassen. Er hatte sich nur plötzlich einer bis dahin arg vernichtenden höflichen Behandlung zu erfreuen. In Begleitung des Polizeibeamten mußte er darauf, nachdem der erste Schreck etwas überwunden war, zum Amtsvorsteher von Ruhleben. Die Rollen der Fahrt trug der Polizeibeamte. Ob das Ballin dem Fiskus erzieht, ist uns unbekannt.

Bei dem Amtsvorsteher ging das Staunen nochmals los und war so kräftig, daß die Fertigstellung des in solchen Fällen bei uns un-

erlässlichen Protokolls erhebliche Mühen verursachte. Viele Bogen Papier flogen darüber in den Papierkorb. Endlich war das überstanden und unser Berichterstatter, der sich als vorläufiger Mann auch durch seinen Militärpaß als sicherer Reichsdeutscher ausweisen konnte, durfte gehen. Nachzutragen ist noch, daß man den mit Paß versehenen Russen, der ja ohne Gefahr wieder nach Rußland zurückkehren darf, schließlich hat gehen lassen. Zum Kauf einer Ballinischen Schiffskarte hat man ihn trotz lebhafter Bemühungen nicht bewegen können.

Der „Vorw.“ konstatiert also, daß Leute, die verdächtig sind, Russen oder Polen zu sein, von Ballins Agenten auf dem Bahnhofe in Berlin abgefangen werden;

daß solche Leute, gleichviel wohin sie reisen wollen, gegen ihren ausdrücklich erklärten Willen nach Rußland transportiert und dort festgehalten werden;

daß Bahnbeamte, preussische Staatsbeamte, auf den Willen der Ballin-Agenten Reisende, die mit gültiger Fahrkarte versehen sind, nicht passieren lassen;

daß Russen, die mit Paß versehen sind, schließlich wieder losgelassen werden, wenn sie den Ballinischen Lieberbedungsbedingungen genügend Widerstand leisten;

daß aber solche, die keinen Paß haben und als Militärpflichtige gelten (als solcher hatte sich unser Agent ausgegeben), dem russischen Fenster wieder ausgeliefert werden;

daß sich selbst die Polizei noch sehr ernstlich bemüht und in baren Lososten stürzt, bevor sie einen solchen anscheinenden Militärpflichtigen fortläßt.“

Die bürgerlichen Parteien des Reichstages liegen sich betamlich durch die Nordlandsohlfahrt betreiben, welche Herr Ballin ihnen schlaue Weise schenkt. Nichtsdestoweniger wird die Öffentlichkeit sie zwingen, die mit amtlicher Hilfe durchgeführte räuberische Erpressung seitens der Hamburg-Amerika-Linie nicht mehr zu dulden.

### Der Aberglaube als Erzeugnis der konfessionellen Zänke.

Das Wunder ist des Glaubens liebtes Kind. — Nachdem die Kirche sich in den Schulen mit Staatshilfe bemüht hat, das Volk zum Glauben an überirdische Dinge zu erziehen, ist es ihr manchmal un bequem, daß der Wunderwahn sich jurellan nach einer Richtung lenkt, die der Kirche nicht gefällt. Die „Berl. Volkstg.“ berichtet:

In Sandowitz, im Balleiterschen Bezirk, in unmittelbarer Nähe von Groß-Strehly, der oberhessischen Kreisstadt, machte vor einiger Zeit eine alte Frau eine andere auf eine seltsame Spiegelung aufmerksam, die die beiden frommen Alten wurden sich bald darüber einig, daß hier nur eine Erscheinung der Mutter Gottes in Frage kommen könne. Und siehe, kaum war ihnen dieser Gedanke gekommen, da unterhielten sie schon bestlich in bunten Konturen die heilige Mutter mit dem Jesuskind auf dem Schoße. Ein goldiger Kranz wog sich schillernd um das heilige Bild; Airdürsternspitzen und Heiligenkranzspitze erschienen im Hintergrund. Und betend traten die beiden Frauen an der beglückten Stätte nieder.

Die ein Lausener durchfalte die Kunde von der Erscheinung das polnisch-katholische Dorf, und im Umfange waren Hunderte von Gläubigen vor dem wunderbaren Fenster versammelt und ließen ihre frommen Lieder gen Himmel steigen. Auch der Erzpriester des Sprengels kam herbei und trat mit dem Vöhrer in den Schulraum, dessen Fenster das wunderbare Bild zeigte. Und siehe, es zeigte sich, daß die Abendsonnenstrahlen, schräg auf ein dunkles Bild der deutschen Kaiserin ausfallend, sich farblich in der Fenster-scheibe brachen und so einen eigenartigen Reflex schufen, aus dem gläubige Seelen allerlei Berausungen vernommen.





**Lokales.**

**Bant, 21. September.**

**Von der Kommission der Schatzmacher** geht uns die Meldung zu, daß die Differenzen mit der Firma Hothaus noch nicht beigelegt sind.

**Beim hiesigen Amtsgericht** ist zu Anfang Oktober die Stelle eines Schreibers zu besetzen. Gesuche sind bis zum 6. Oktober einzuliefern.

**Zurhebung der Steuern** (Grund- und Grundbesitzsteuer, Einkommensteuer, Gerichts- und Amtsportel etc.) ist für die Zahlungspflichtigen, deren Namen mit den Buchstaben G und J beginnen, der 22. September festgesetzt. Zahlung ist auf der Amtseigenschaft Rüstingen in Bant, Peterstraße 29, zu leisten.

**Wilhelmshaven, 21. September.**

**Wie man bei der Marine behandelt wird,** beweist ein interessanter Prozeß, der sich gestern vor dem Kriegsgericht der zweiten Marineinspektion abspielte. Unser Kriegsgerichtsbevollmächtigter meldet uns darüber:

„Eine recht schwere, wohl anzumerkende Bestrafung wegen Gehorsamsverweigerung und Mißachtung der Befehle vor versammelter Mannschaft erteilte dem Matrosen W. J. vom 6. Komp. der 2. Matr.-Bz. Er wurde unter Verlesung in die zweite Klasse des Soldatenstandes zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er auf dem Matrosenhofe einen Obermatrosen dadurch ärgerte, daß er, wie die **Verlesung** anmahnt, die kommandierten Schritte absichtlich läßig und leichtsinnig ausführte und bei den „Kommandos“ auch lauthals und grinsend die strenge Befehlsverweigerung, obwohl festgestellt war, daß der Obermatrosen gegenüber dem Angeklagten auf dem Matrosenhofe die liebliche Redensart gebraucht hatte: „Der, wenn Sie nicht aufpassen, schlage ich Ihnen die Zähne in den Rachen hinein!“ Eine weitere Anklage wegen Unterschlagung — er sollte 2 Ferndrähte unterschlagen haben — mußte wegen mangelnden Beweises niedergeschlagen werden.“

Nachdem der Matrose wegen der geringfügigen Vorfälle und wegen seines lächelnden Mienspiels zu der langen Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilt worden ist, darf man gespannt sein, welche grausame Strafe erst den Vorgesetzten wegen seiner vorchriftswidrigen Behandlung eines Untergebenen treffen wird, dem der eigenartige Soldatenergießer mit den „Einschlagen der Zähne“ so liebevoll drohte.

**Aus dem Wandersprengel** sind nach hier die „Mittelschiffe“ „Wettin“, „Medienburg“, „Wittelsbach“ und „Jährling“.

**Heppens, 21. September.**

**Eine Gemeinderatsitzung** fand hier Montag Nachmittag statt. Dabei wurde die zweite Lesung der Beschlüsse der vorigen Sitzung über die Ausführung der allgemeinen Kommunalreform der Gemeinde Heppens und Änderungen des Voranschlags für die Gemeindefasse pro 1904/05 genehmigt.

Bei der zweiten Lesung des Beschlusses, betreffend Aufnahme einer Anleihe von 12 000 Mk., wurde beschlossen, das Geld nicht von der Oldenburger Spar- und Leihbank, sondern von der Oldenburger Bodenkreditanstalt zu entnehmen. Wenn diese Anstalt augenblicklich zwar auch einen Zinssatz von 4 Prozent beantragte, so stelle sie doch für das nächste Jahr 3,6 Prozent in Aussicht.

Die Vorarbeiten der großen Entwässerung — Mollent — sollen von dem neu anzustellenden Gemeindevorstand ausgearbeitet werden. Die erforderlichen Kosten für die Mehreinnahmen wurden bewilligt.

Dem Antrag des Hausbesitzervereins, auch denjenigen Gemeindevorstandmitgliedern, die nicht auf der Werkstätte sind, Entschädigung für Arbeitszeitverhältnis zu gewähren, wurde zugestimmt.

Eine eingehende baldige Reparatur der Lundenelchstraße — Umpflasterung der schadhaften Stellen — wurde beschlossen.

Die letzten Protokolle des Schlachthofauschusses wurden der Versammlung zur Kenntnis gegeben. Bisher hat die Gemeinde zu diesem Zwecke 3014,87 Mk. bewilligt.

Die Protokolle der Revision der Gemeindefassen wurden zur Kenntnis gegeben.

Der Versammlung wurde bekannt gegeben, daß die für die Feuerwehrgeschaffte neue Schiedeleiter angekommen sei. Hierbei wurde sofort beschlossen, die Kosten für eine Pflasterung der Einfahrt des Spritzenhauses zu bewilligen.

Der Zuschlag für die Lieferung des Brennmaterials für das Rathaus wurde der Firma Riefen erteilt.

Dem Antrag des Kaufmännischen Vereins Rüstingen, bei Errichtung einer Handelsschule für den Amtsbezirk Rüstingen den Schulbesuch obligatorisch zu machen für Handlungslöhning der Gemeinde, wurde zugestimmt. Auch diese Bestimmung wird erlassen werden, wenn die Handelsschule eröffnet sein wird.

Ferner wurde beschlossen, für das Armenhaus einen Desinfektionsapparat oder eine Badeeinrichtung anzuschaffen.

**Aus dem Lande.**

**Warel, 21. September.**

**Eine Sitzung des Stadtrats** findet Freitag, nachmittags 6 Uhr, statt mit folgender Tagesordnung: 1. Feststellung der Sonderrechnungen

pro 1903/04; 2. zweite Lesung des Beschlusses, betreffend Erwerb von Grundstücken zur Anlage der Verbindungsstraße von der Großen Bahnhofstraße über das Grundstück des Eienbahnstufens nach der Kaiserstraße über das Grundstück der Wwe. Klostermann.

**Oldenburg, 21. September.**

**Schredlich!** Die Kunst des Landesfürsten verloren hat der hiesige Marineverein, weil er aus dem Kriegsbund ausgestritten ist. Der Großherzog verbietet den Angehörigen des Hofes die fernere Mitgliedschaft bei dem in Ungnade gefallenen Verein.

**Bremen, 21. September.**

**Das internationale Meeting in der „Tonhalle“**, auf dem die Vertreter des nationalen und internationalen Sozialismus zu Wort kamen, hatte das bremische Proletariat auf die Beine gebracht. Nur zu bald war der Saal überfüllt und Tausende mußten die Heimkehr antreten, ohne einen Blick hineingetan zu haben.

**Keine Nachrichten aus dem Lande.** Ein junger Landmann in Nieschen nahm ein geladenes Gewehr mit sich und legte daselbe während der Arbeit auf den zugewogen. Als ein Kadaver daher kam, rief der Landmann dem Dienstmädchen zu, das Gewehr zu holen. Das Mädchen kam dem Wunsch nach, sagte das Gewehr aber für unglücklich an, daß es sich entlade, worauf dem Mädchen die volle Ladung im Gesicht dring. Bis zur Unkenntlichkeit entstellte, sonst die Insignien nicht wieder. — In Zwischenabende stürzte beim Wasserfischen ein Jährling in einen eingegrabenen Regenkanal und ertrank. — Der Einbrecher, der das Stationsgebäude in Oldenburg ausraubte, wurde von der Strafammer durch 2 1/2 Jahre Zuchthaus verurteilt. — Lebendig verbrannt ist in Hagen bei Westermünde die Frau des Züchtmehlers Wahlfeldt. Man vermutet, daß die gestohlene Frau durch Unvorsichtigkeit den Brand verschuldete, dem auch Sonnabend den Ort befehligte.

**Aus aller Welt.**

**Lord Balfour als Lebensretter.** Während der Premierminister Balfour, der Kolonialsekretär D'Almeida und mehrere andere Gäste des Earl of Bessborough auf dessen Schloß Kelpie Golf spielten, wurde plötzlich vom Meere aus um Hilfe gerufen. Ein Boot mit mehreren Knaben war im Sinken. Balfour und D'Almeida machten in aller Eile ein Boot flott, wobei Balfour bis an die Schultern ins Wasser fiel, und es gelang dem Herrn, die Knaben im letzten Augenblick vor dem Sinken ihres Bootes zu retten.

**Ein Schwindler im geistlichen Gewande.** Der „Pater“ d'Arco, der seinerzeit fälschlich als der von der französischen Polizei geführte Dombler Noleberg in Smerna verhaftet und nach Paris übergeführt worden war, hat jetzt die Mailänder Gerichte beschäftigt. Dieser Pater ist in Wirklichkeit ein Schwindler namens Gortor und aus Holland gebürtig. Er gab sich in Mailand für einen Missionar aus Kanada aus, ließ sich von den Brüdern unterstützen und vertrieb auf Grund einer gefälschten Empfehlung des Bischofs von Brindisi jahrelange Schwindel. Vor dem Gericht verteidigte er sich sehr geschickt. Gortor, der bereits in Deutschland und Oesterreich verurteilt ist, wurde zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 360 Fr. Geldstrafe verurteilt.

**Keine Tageschronik.** In Breslau wurde eine Deutsche ethnologische Gesellschaft gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Professor Schott-Schott gewählt. Die erste Sitzung soll am nächsten Sonntag in Breslau stattfinden. — In Gernrode (Sax.) erkrankte Dienstag Nacht bei einem Streit im Wirtshaus der Jährling hüttenarbeiter Ewerin den gleichaltrigen Wirtshausbesitzer Leopold. Der Wirtshausbesitzer wurde sofort verhaftet. — In der 1. und 2. Klasse hat eine neue Eisenbahn angelegt werden. Das nötige Aktienkapital in der Höhe von 6 Millionen ist bereits gezeichnet. — Der italienische Konuli in Genf wurde am Dienstag auf einer Automobilfahrt im Montan Waad von zwei Italienern angegriffen und gemißhandelt. Sein Zustand ist gefährlich. — Bei einem Zusammenstoß des Schnellzuges 328 in Bologna mit einer Lokomotive wurden 3 Personen getötet und 16 verletzt. — Bei Straßentravallen in Neapel wurden mehrere Personen verunglückt.

**Neueste Nachrichten.**

**Parteien.**

**Bremen, 21. September.** (Privat-Drachennachricht.) In der heutigen Sitzung verteidigte Schippel seine Anschauungen über die Agrarfrage. In seinem Wahlkreis lenne man nichts von der sonst zur Schau getragenen Enttäuschung. Auch die Reichsagrarfraktion habe nichts gegen ihn gehabt, sondern ihn noch mit einem Ehrenamt betraut. Auch der Abg. Voigt sei in der Zollkommission für Schuppelle eingetreten und Belpow sei offen gegen die unbedingte Einwanderung fremder Arbeiter eingetreten. Schippel habe nichts anderes verprochen, als auf eine neue wirtschaftliche Entwicklungsgeschichte hingewiesen, die sich in absehbarer Zeit nicht wegdebattieren lasse, sondern mit der gerechnet werden muß. Ohne jede Rücksicht sei sein Vortrag in Berlin zustande gekommen, sein Beteiligungston sei kein unangenehmer gewesen. Schippel fordere den Parteitag auf, eine Entschädigung über seine Sache herbeizuführen. In scharfer Weise wandle sich Eidermann-Tresben gegen Schippel und warf ihm vor, nicht den Mut zu haben, klipp und klar zu sagen, wie er zur Partei in der Agrarfrage stehe. Bernstein hält Schippels theoretische Ausführungen zwar für falsch, doch für zulässig. Nur die Haltung Schippels sei tadelswert. Ulrich-Offenbod

meint, Schippel habe jede Führung mit der Partei verloren. Nebel stützt die Behandlung der Schippel in der Fraktion. Gegen Schippel sei lokal im höchsten Maße vorgegangen. Das Vertrauen habe er aber in der schwebenden Weise mißbraucht. In seinem Innern gedöbe Schippel nicht mehr der Partei. Negrum charakterisiere ihn voll und ganz. Wolf v. Hellms verteidigt Schippel. Krons und Rauchs sprechen sich tadelswert über Schippel aus.

**Berlin, 21. September.** (M. T. B.) Der nationalliberalen Korrespondenz zufolge, wird die Frage einer anderen Ordnung des Militärpensionswesens von der ersten gebühren, mit der sich der Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt beschäftigen wird.

**Belgrad, 20. Sept.** (M. T. B.) Heute nachmittags kurz nach 4 Uhr versammelten sich in der Kirche die Staatswürden, die Abgeordneten, die Generalität, das Offizierskorps, Abordnungen der Beamten und Bürger, sowie die übrigen geladenen Gäste. Um 5 1/2 Uhr legte die Jagd mit den Krönungsinsignien vom Konat in Bewegung und traf um 6 Uhr vor der Kirche ein, wo er vom Metropolit mit der gelamten Geistlichkeit erwartet wurde. Der Metropolit übernahm (obwohl die Krone, der Bischof von Sabaz den Reichsapfel, der Bischof von Riich das Szepter, die Bischöfe von Jiska und Jajcar den königlichen Purpur und legten die Insignien vor dem Altar nieder, wo die Weihe der Insignien vorgenommen wurde. Nachdem die Insignien in der Kirche aufgestellt waren, feierte der Zug mit der Königsstandarte nach dem Schloß zurück.

**Rom, 21. Sept.** (M. T. B.) In Neapel und hier soll die Arbeit morgen früh wieder aufgenommen werden. In Venedig, Turin, Genua, Florenz und Bologna herrscht vollständige Ruhe. Der heutige Freitag ist überall festlich begangen worden. Abends waren überall die öffentlichen Gebäude beleuchtet.

**Mailand, 21. September.** (M. T. B.) Hier wurde der 24jährige Wäcker Curani, Mitarbeiter des anarchistischen Blattes als wahrscheinlicher Mörder des Dr. Doglia im Restaurant Casanova verhaftet.

**Newark, 21. Sept.** (M. T. B.) Der Chef der russischen Offiziersflotte erklärte, die Flotte werde, sobald sie vollständig versammelt und die nötigen Übungen absolviert seien, bestimmt nach Ostasien abgehen.

**Detmold, 21. September.** (M. T. B.) Die Typhusepidemie nimmt einen unaufhaltsamen Fortgang. Täglich werden durchschnittlich ca. 20 Neuerkrankungen angemeldet. Augenblicklich liegen noch 437 Personen krank darnieder, auch einige Todesfälle sind zu verzeichnen.

**Gerbil, 21. September.** (M. T. B.) Auf der Rehbühn Jagd in Conradsdorf bei Haina wurde der 24jährige frühere Bahnhofsarbeiter Henel von seinem Jagdbegleiter Gutsbeliger Weibelhofer aus Unvorsichtigkeit erschossen.

**Rom, 21. Sept.** (Eigener Drahtbericht.) In Mailand, Venedig Turin, Neapel usw. ist die Arbeit wieder aufgenommen.

**München, 21. Sept.** (Eigener Drahtbericht.) Die Schlacht ist beendigt. Die Japaner haben auf allen Punkten Führung mit dem Feind.

**Schiffs Nachrichten.**

vom 20. September.

- Zeilanng des Norddeutschen Lloyd.**
- Schnell, „Kaiser Wilhelm d. Große“ a. d. Beier a. Veld, „Frankfurt“ von Rottmoer abgegangen.
  - „Kaiser“ von Wismar abgegangen.
  - „Hamburg“ von Rottmoer abgegangen.
  - „Schlesien“, n. Ostasien h., v. Ebnangh a. Veld, „Prinz Wilh.“, n. Ostasien h., v. Bort a. d. Veld, „Hannover“, von Golewin l., Sicily paff.
  - „Wartburg“, n. La Plata b., v. Rottmoer a. Veld.
- Zeilanng des Dampfschiffahrtsgesellschafts Hanza.**
- „Reisenfels“ heute von Gema nach Catania.
  - „Reisenfels“ heute von Nigler nach Newport.
- Zeilanng des Dampfschiffahrtsgesellschafts Ruyter.**
- „Sella“ gehen von Hamburg in Rotterdam.
  - „Beru“ heute von Danzig in Gmden.
  - „Hera“ heute von Rotterdam in Bremen.
  - „Electa“ heute von Blandingen in Antwerpen.
  - „Bulcan“ heute von Rottmoer in Riga.
  - „Hudra“ heute von Rottmoer in Köln.
  - „Juno“ heute von Rotterdam in Köln.
  - „Aetna“ heute von Emden nach Stettin.
  - „Aetna“ heute von Königsberg in Gmden.
  - „Dector“ heute von Cyerto nach Blandingen.
- Zeilanng des Dampfschiffahrtsgesellschafts Ruyter.**
- „Aler“ gehen von Bremen in London.
  - „Reiter“ gehen von Bremen in Gull.
  - „Holland“ gehen v. Antwerpen in Dänischen.
  - „Australia“ gehen von Gibraltar n. Antwerpen.
- Schiffe, welche die Under Schiele passieren.**
- Vünte 72 (Schepers) von Neppen.
  - Vünte 6 (Riddberg) von Haren.
  - Schiff „Angelina“ (v. Wadden) von Hemmoor.
  - Schiff „Grenada“ (Schau) von Hamburg.
  - Schiff „Bogenschütz“ (Hüben) von Beldg.
  - Schiff „B. L. G. 45“ (Klein) von Neppen.
  - Schiff „Winden 41“ (Boget) nach Vathen.
  - Vünte 1 (Erüdge) nach Neppen.
  - Schiff „Gendabau“ (Wildemann) nach Beldg.
  - Schiff „Mureta“ (Klein) nach Beldg.

**Gedächtnis.**

Donnerstag, 22. Sept. Vorm. 11.53 Nachm. 12.00

Sonnabend den 24. September, abends 8 Uhr,  
im Vereinshaus „Zur Arche“ in Bant:

# Oeffentl. Vortrag des Reichstagsabgeordn. Dr. Südekum

aus Berlin über „Die Kunst und das Volk“. Nach dem Vortrag Diskussion.

Jedermann hat Zutritt.

Der Beauftragte.

### Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderats vom 17. d. Monats, betreffend Uebernahme des von Herrn Anton Müller zu Neuende hergestellten Teils der Börsenstraße auf die Gemeinde, wird gemäß § 27 der Gemeinde-Ordnung vom 21. Sept. bis zum 6. Oktober d. J., im Zimmer Nr. 3 des hiesigen Rathhauses öffentlich ausliegen.

Die Gemeindebürger werden aufgefordert, ihre Ansichten über diesen Beschluß innerhalb vorerwähnter Frist bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Bant, den 20. September 1904.

Der Gemeindevorsteher.  
Meent.

### Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderats vom 17. d. Monats, Uebernahme der verbleibenden Ueberbleibselstraße auf die Gemeinde betreffend wird gemäß § 27 der Gemeinde-Ordnung vom 21. Sept. bis zum 6. Oktober d. J., im Zimmer Nr. 3 des hiesigen Rathhauses öffentlich ausliegen.

Die Gemeindebürger werden aufgefordert, ihre Ansichten über diesen Beschluß innerhalb vorerwähnter Frist bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Bant, den 20. September 1904.

Der Gemeindevorsteher.  
Meent.

### Verkauf.

Herr Hausmann Adolf Oltmanns zu Klein-Ostern beabsichtigt, sein daselbst gelegenes

## Wohnhaus

mit Hofraum und Garten,  
groß 16 Ar 68 Qm.,

zum Antritt am 1. Mai 1905 durch den Unterzeichneten öffentlich verkaufen zu lassen.

Termin zu diesem Verkaufe wird auf  
**Montag den 26. d. Mts.,**  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,

in **Grählmanns Wirtschaft zu Schortens** angelegt.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerkten, daß bei angelegtem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Sodann wünscht Herr Oltmanns sein zwischen Schortens und Vagenmoorland, in der Nähe der Eisenbahnstationen Heidmühle und Ostern gelegenes

## Landstück

von 1,0578 Hekt., „Opken  
Flag“ genannt,

in Abteilungen als Bauplätze zu verkaufen. Kaufliebhaber zu solchen Bauplätzen wollen sich ebenfalls im obigen Termine einfinden.

Jever, den 19. September 1904.

A. Thiemens,  
Rechnungssteller.

### Gesucht

**2 tücht. Schieferdecker**  
nach Wangeroog auf dauernde Beschäftigung.

B. Thiemann & Sohn,  
Bant, Wellenstr. 8.

## Oeffentliche Versammlungen.

**Zwischenbahn:** Sonntag den 25. September cr., nachm. 5 Uhr,  
im Lokale des Herrn Joh. Eilers.

**Hengstförde:** Montag den 26. September cr., abends 8 Uhr, im  
Lokale des Herrn J. N. Janssen.

**Leer:** Dienstag den 27. September cr., abends 8 Uhr,  
im Lokale der Wittwe Sauthoff.

**Norden:** Mittwoch den 28. September, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im  
Lokale des Herrn Bargmann.

**Emden:** Donnerstag den 29. September, abends 8 Uhr, im  
Saale des „Tivoli“.

**Jever:** Freitag den 30. September cr., abends 8 Uhr, im  
Lokale des Herrn Hoyer, zur Traube.

**Oldenburg:** Sonnabend den 1. Oktober cr., abends 8 Uhr, im  
Vereinshaus, Keftenstraße.

**Varel:** Sonntag den 2. Oktober cr., abends 7 Uhr, im  
Lokale des Herrn Leuschner, „Lindenhof“.

Referent in sämtlichen Versammlungen ist der Reichstags-  
Abgeordnete H. Förster aus Hamburg.

Thema: Der russisch-japanische Krieg und sein Einfluß auf  
die Kultur. Nach dem Vortrage: Freie Diskussion.

Jedermann, insbesond. auch die Frauen, sind freundl. eingeladen.  
Der Einberufer.

1894—1904.

## Zehnjähriger Erfolg

durch Reellität, gute Bedienung  
und preiswerte Ware erreicht.

Konfektionshaus

# M. KARIEL,

Bant-Wilhelmshaven,  
Neue Wilhelmsh. Strasse 6.

Stemm- u. Ring- Klub „Cap Horn“  
Wilhelmshaven.

Einladung zu dem am Freitag den 30. Septbr. bei  
Herrn **H. Garlids** (Anker) stattfindenden

## 5. Stiftungs-Fest

besteh. in Konzert, Athletik, Theater, Humor, Vorträgen  
und Ball, verbunden mit

## Rekruten-Abschiedsfeier

Saaloöffnung 7<sup>1/2</sup> Uhr. Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Einführungskarten sind bei sämtlichen Mitgliedern zu  
haben. — Um zahlreichen Besuch bittet

Das Festkomitee.

### Sehr preiswert zu verkaufen:

2 schöne Häuser mit Hinter-  
gebäuden am Markt in Bant,  
1 Haus mit großem Hof an  
der Kirchstraße in Bant.

1 kleines Haus mit Werkstätte  
an der Ankerstraße in Bant.

1 flottgehende Wirtschaft an  
der Bremer Straße in Bant.

1 Haus mit Bauplatz an der  
Düfriesenstraße in Wilhelmshaven,  
Hypothekenseit und genügt eine  
kleinere Anzahlung.

Kaufliebhaber erhalten weitere Aus-  
kunft.

Neuende, den 19. Sept. 1904.

H. Gerdes,  
Auktionator.

Wer eine gute

## Cigarre

rauchen will, wählt die Marke  
„Goldbäum“, à 6 Pf. von

H. Letzas, Cigarren- und  
Cigaretten-Geschäft  
Deppens, Wäferstraße 36.

## Anton Brust, Bant.

Meine Planellhemden  
und Planellhosen

zeichnen sich durch unübertroffene  
Güte aus, weil ich dieselben aus  
den besten Fabrikaten herstellen  
lasse. Bei einem Einkauf von 50 Pf.  
anfangend gebe ich bei Barzahlung  
Rabattmarken.

## Anton Brust, Bant.

Verloren

ein Steuerzettel, ein Brief aus Rade-  
burg, sowie ein Sportzettel.  
Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine vierräumige Wohnung

preiswert zu vermieten.

Fr. Fischer, Theilenstraße 3.

Zu vermieten

per 1. November oder später zwei vier-  
räumige schöne erste Etagenwohnung  
mit großem Keller, Bodenlammer und  
sämtlichem Zubehör. Zu erfragen bei  
Fran Ostendorf, Bant, Börsenstr. 44,  
oder Rob. Dummer, Rest. Böfje.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Theilenstraße 7, 2. Et.

Logis für zwei junge Leute.

A. Wulff, Friederikenstr. 5.

Gutes Logis

ercent. mit Mittagstisch.

Bant, Peterstraße 26, 2. Et.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Vierfahrer

gegen hohen Lohn auf dauernde Be-  
schäftigung. Zu erfragen in der Exped.  
dieses Blattes.

Stelle gesucht.

19jähriges Dienstmädchen sucht zum  
1. Oktober Stellung für Küche und  
Haus auf ganz. Offerten u. „Dienst-  
mädchen“ in der Exped. d. Bl. erb.

## B. Nolle

Friseur, Dismardstraße 10,  
empfiehlt sich zur Anfertigung

sämtl. Haararbeiten

wie Flechten, Perrücken, Toupetts,  
Damenfächer, Uhrketten, Haar-  
blumen und Bilder zum Anhängen  
an Verstorbene, Haarunterlagen.

Große Auswahl in fertigen Flechten.

Alle Arten  
Herren-Garderoben

nach Maß  
liefert prompt u. billigst unter Garantie  
des guten Stoffes

H. Schwenker, Varel,  
Wähenstraße 5.

Aufträge nimmt auch H. Schwenker,  
Bant, Berl. Peterstraße 11, entgegen.

Ein jeden Sonnabend und Sonntag  
in Herrn Paul Saffes Restaurant,  
Bant, Berl. Peterstraße, zu sprechen.

Alle Spedizier, welche mit noch  
schulden, werden  
um Zahlung gebeten.

E. Meyer, Bant, Weststr. 10.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Kinderwagen mit  
Gummireifen u. ein Sportwagen mit  
Verdeck. Grenzstraße 88, 1. Et. l.

Zu vermieten

zwei schöne dreizimm. Wohnungen.

H. Matthies, Schillerstr. 2.

Für sofort ein jüngeres Mädchen  
gehucht. Wilhelmshaven, Kottier-  
straße 74, 3. Etage rechts.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15 bis  
16 Jahren auf den ganzen Tag.

Joh. Cunen, Hoppens, Wähenweg 28a.

Gesucht

auf sofort oder 1. Oktober ein ordent-  
liches Mädchen für Küche und Haus.

Neue Wilhelmsh. Straße 21.

Gesucht

zu Ostern oder Mai 1905 ein Lehr-  
ling. F. Glaesener, Schmiedemstr.,  
Rodenkircher-Werft  
bei Rodenkirchen i. Dibb.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag vormittag 11 Uhr  
verschied nach schwerer Krankheit  
unser innigstgeliebter Sohn

Hans

im zarten Alter von 9 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Bant, den 20. Sept. 1904.

Die tiefbetrübten Eltern:

A. Mutter und Frau,

nebst Kindern.

Die Beerdigung wird noch be-  
kannt gegeben.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster  
Teilnahme bei dem Hinscheiden meines  
lieben Mannes und unseres guten  
Vaters, für die vielen schönen Kranz-  
spenden, sowie allen denen, die ihm das  
Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben,  
meinen tiefgefühltesten Dank.

Frau Johanne Presle,  
nebst Kindern und Anverwandten.













**Verkauf.**

Der Pferdehändler **Geinrich Frels** zu Neumede löst am **Donnerstag den 22. d. M.,** nachm. 2 Uhr auf, in und bei der Beibehaltung des Gastwirts **J. Folkers** zu Neumede Wählereiche

**30 Stück beste Pferde**

als **Russen, schwere Dänen** und **hiefige Pferde,** auch **einige hochtragende** und **mehrere frischmilche**

**Kühe**

sowie **50 bis 60 Stück** große und kleine

**Schweine**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neumede, den 15. September 1904.  
**S. Gerdes,**  
Auktionator.

**Die haltbarsten Sohlen**

aus allerbestem deutschen und asiatischen Sohlleder, sowie sehr schönen brauchbaren **Schleiderabfall**

erhält man in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Lederhandlung **C. Ocker,**

Wilhelmshaven am Bismarckplatz.

**G. Müller, Uhrmacher,**

Bant, neben dem Colosseum hält sich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen an Taschenuhren und Wanduhren bestens empfohlen.

Spezialität: Ausführung komplizierter Reparaturen an Taschenuhren zu den billigsten Preisen!

**Bauplätze**

an verschiedenen Straßen zu verkaufen. **Baugelder**

suchen dem Käufer auf Wunsch zur Verfügung. **Hypotheken** vermittelt ich dem Käufer ebenfalls

**Mandatar G Schwitters**  
Bant, Nordstraße 16.

**Gummi-Unterlagen-  
Keste**

lets vorrätig bei **B. F. Kuhlmann,**  
Bismarckstraße 17.

**Mittagsstisch.**

**H. Wulff,** Freldeiterstr. 5.  
**Zu vermieten**

schöne drei- und vierzimm. Wohnungen sowie ein großer Schloss mit Wohnung an der Kaiser- und Annenstr. Näheres **H. Wulff,** Peterstraße 34.

**Im Neuban Bremerstraße**

beim Sträubenbusch sind zum 1. Oktober schöne drei-, vier- und fünfzimmige Wohnungen, sämtlich abschließbar und mit Balkon, zu vermieten. **J. Ferdinands,** Weststr. 72 I.

**Zentralverband  
der Bau-, Erd- und gew. Hilfsarb. Deutschlands,  
Zastelle Bant-Bildetmsch. u. Umgegend.**

**Einladung**  
zu dem am Freitag den 30. September im Vereinshaus „Zur Arche“ stattfindenden

**13. Stiftungsfest**

bestehend in **Konzert, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball.**  
— Anfang 8 Uhr abends. —  
Herten-Karte 1 Mark, wofür Tanz frei, Damen-Karte frei.  
**Das festkomitee.**

**Naturheilverein Bant-Wilhelmshaven.**

**Einladung**  
zu dem am **Samstag den 21. Septbr. cr.** in den Tonhallen (Christienstraße hierselbst) stattfindenden

**7. Stiftungsfest**

— bestehend in —  
**Konzert, humoristischen Vorträgen, hypnotischem Experimental-Vortrag, Theater u. Ball.**  
— Anfang 8 Uhr abends. —  
Konzert- und Ballmusik von der Kapelle des 2. Seebataillons.

Entree für Mitglieder 50 Pf., Ball frei, — für Nichtmitglieder 50 Pf., Ball 50 Pf., — Damen haben freien Zutritt.

Mitglieder erhalten die Einladungsarten durch den Vereinsboten zugestellt. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Karten sind zu haben bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und dem Vereinsboten sowie in folgenden Verkaufsstellen: In Bant bei **Hr. Janssen, Naturheilmöbeler, Umlandstr., Sasse, Kleinau, Peterstr., Baumüller, Spezialgeschäft für Gesundheitspflege, Peterstr., Hr. Witten, Barbier, Neue Wilh. Straße 5, in Heppens bei **Borghardt, Spezialgeschäft für Rohrzugmittelbände, Freldeiterstr., Bachhausen, Kleinau, Heinrichshof, Villenburgstr., Wulff, Staumann, Margarethenstr.****

**Der Vorstand.**

Arm oder reich, ist bei mir gleich!

**Kredit**

erhält doch ein Jeder bei beliebiger Anzahlung in **Möbeln, Betten, Teppichen, Gardinen, Portieren, Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Wäsche, Kleiderstoffen, sämtlichen Manufakturwaren, Wand-, Stand- u. Taschenuhren.**

Selbstspielende Musikwerke.

Für Polsterware garantiere keine Fabrikarbeit. Eigene Werkstatt im Hause.

**W. Nissenfeld**  
Bant, Mittelstraße 5.

**Beerdigungs-Institut H. Gathemann**

**Inhaber Ernst Gode, Kopperhörn.**  
Ältestes und größtes Institut am Plage!!

Liefert nur in eigener Werkstatt angefertigte **Särge.**

Übernahme ganzer Beerdigungen.

**Drucksachen aller Art liefern prompt Paul Hug & Co.**

**Arbeiter-Turnverein Heppens**

**Einladung**  
zu der am Freitag den 30. September cr. im Saale des Herrn Rajche (Goldener Adler) — stattfindenden —

**Rekruten-Abschiedsfeier**  
unter Mitwirkung der Jugend-Abteilung bestehend in turnerischen u. theatralischen Aufführungen und Ball.

Ratten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.  
Saalöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.  
**Das Komitee.**

**Rasiermesser** von unerreichter Güte und Schönheit! empfiehl.  
**Fritz Hagemann'sche Fabrik u. Versandhaus, Focke u. Kollagen,**  
R. H. der bei mir **G. M. zu haben.**  
Krupps-Diamant-  
säge M. 225 Krone.  
Möbelsäge M. 2.25. Feinst  
zum Gebrauch mit Holz. Für jedes Stück  
wie gewohnt. **Rasiermesser M. 1.— bis**  
**M. 1.50, Rasierapparat, Rasiermesser 2 M.— 50,**  
**Schürzen M.— 25, Rasierbürste**  
oder complete in F. H. M. E.—, **Gelbstschneide I. Klasse M. 7.50**  
u. M. 8.—. Versand geg. Nachn. Katalog mit über 5000 Abbild. Bitte zu verlangen franco u. unanw.

**Wilhelm Bremer**  
**Möbelmagazin u. Bettengeschäft**  
Peterstr. 33. Bant. Peterstr. 33.  
Fernsprecher Nr. 466.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine **vierr. Etagenwohnung** an ruhige Mieter im Hause Neue Wilhelmshavenstr. Straße 82.  
**Paul Hug.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine Unterwohnung, **Seban, Schützenstraße 4.**

**Zu vermieten**  
eine Werkstatt mit Wohnung u. großem Lagerraum.  
**H. Wulff,** Peterstraße 34.

**Zu vermieten**  
eine vierzimm. Unterwohnung und eine dreizimm. Oberwohnung in der Kirchstraße, sowie eine fünfzimm. Unterwohnung und eine vierzimm. Oberwohnung in der Verl. Roonstraße.  
**J. Zapfe.**

**Zu vermieten**  
mehrere drei- und vierzimmige Wohnungen. Näheres bei **H. Wulff,** Umlandstraße 4.

**Zu vermieten**  
eine zwei-, zwei drei- und eine vier- oder fünfzimm. **Balkon-Wohnung.**  
**H. Hupe,** Mittelstraße 29.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober oder später eine vierzimm. Wohnung.  
**H. Wulff,** Umlandstr. 25.

**Zu vermieten**  
mehrere drei- und vierzimm. Wohnungen **Nieder, Mittelstraße 21.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. eine Unterwohnung, eine **2. Etagen-Wohnung,** mit Balkon, eine **Manfaden-Wohnung,** alle vierzimmig, an ruhige Bewohner.  
**H. Steinweg,** Kleiterstr. 71.

**Zu vermieten**  
mehrere drei-, vier- und fünfzimmige Wohnungen.  
**H. Siebers,** Bant, Peterstr. 41.

**Arbeiter!** Macht Euch nur von organisierten Siehilfen bedienen, fragt nach der grün-Rottrillarie.

**Kranke**  
behandelt nach den Grundsätzen des Naturheilverfahrens  
**Fr. Janssen, Bant**  
Umlandstraße 12,  
Ede Peterstraße.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober zwei dreizimmige Wohnungen. **Gebr. Heimer,**  
Neue Wilh. Straße 61.

**Zu vermieten**  
eine vierzimm. Oberwohnung mit abgechl. Korridor und Speisekammer.  
**Georg Buddenberg,**  
Bant, Peterstraße 30.

**Zu vermieten**  
auf sofort mehrere drei- und vierzimm. mit abgechl. Korridor und Speisekammer. Preise von 12 bis 17 M. pr. Monat. Näheres bei **G. Wollers,** Weststraße 58.  
**F. Krid,** Weststraße 62.  
**H. Freese,** Weststraße 66.

**Zu vermieten**  
schöne drei- u. vierzimm. Wohnungen auf sofort sowie zum 1. Dez. u. 1. Jan.  
**Wilh. Bremer,** Peterstr. 33.

**Zu vermieten**  
mehrere schöne vierzimmige Wohnungen zum 1. Oktober oder später.  
**H. Tönjes,** Müllerstraße 43.